

Garderobenwechsel für kleines Geld

Verschiedene Geschäfte bieten Kleidung aus zweiter Hand an/Nicht nur der Preis zählt, auch der Umweltaspekt

Von Martina Meisl

WIESBADEN. Die einen haben mehr Platz im Kleiderschrank, die anderen etwas Günstiges zum Anziehen. Dabei werden neben dem Geldbeutel auch Ressourcen geschont. Es gibt viele Gründe für Second Hand, und ebenso vielfältig sind die Konzepte der Anbieter.

Viele Läden und Boutiquen verdienen in Wiesbaden ihr Geld mit gebrauchter Kleidung. Die Waren kaufen sie entweder oder sie nehmen sie in Kommission, meistens sind die Kunden selbst auch die Verkäufer. Nichtkommerzielle Anbieter wiederum verkaufen gespendete Kleidung für einen guten Zweck, und manchmal ist das günstige Angebot selbst der gute Zweck. Für Sylke Steiner von „Basics and More“ etwa steht der Dienst am Nächsten im Vordergrund. Zusammen mit anderen Ehrenamtlichen verkauft sie in Nordenstadt gespendete Kleidung an Menschen, die sparen wollen – oder müssen. Mit den Einnahmen deckt der von ihr gegründete Verein seine Kosten.

In den deutschlandweit rund 50 Oxfam-Shops werden ebenfalls gespendete Waren von ehrenamtlichen Mitarbeitern verkauft. Das sind in erster Linie Kleidungsstücke, die sauber und

einwandfrei sein müssen, aber auch Bücher, Spiele oder Geschirr. „Die Einnahmen gehen an Hilfsprojekte in aller Welt“, erklärt Ulrike Jägemann, eine der beiden ehrenamtlichen Leiterinnen des Wiesbadener Shops in der Dotzheimer Straße. Prinzipiell koste alles weniger als die Hälfte des Neupreises. Das Angebot richte sich vor allem an preis- und umweltbewusste Käufer, von denen mehr als 100 pro Tag hier ihr Schnäppchen fänden. Besonders der Umweltaspekt bringe zunehmend jüngere Kunden, hat Jägemann beobachtet.

Nachhaltigkeit ist auch für Bettina Oestreich ein wichtiges Argument, ein weiteres ist die Auswahl in den Second-Hand-Boutiquen der Stadt. „Neuware gibt es immer nur in den aktuellen Trendfarben, das ist mir zu uniform. Auch von den Schnitten her bin ich modisch breiter aufgestellt.“ Und es gibt noch andere Gründe: Weil Christine Bublitz im vergangenen Jahr mehr als 20 Kilo abgenommen hat, musste sie sich komplett neu einkleiden.

Was ganz schön ins Geld hätte gehen können, konnte sie bei „Garderobenwechsel“ in der Mauritiusstraße kostengünstig erledigen – und gleichzeitig ihre alten Sachen loswerden. Inhaberin Elke



Pink und Pünktchen: Arlette Ohl von der Boutique „Deine Schätze“ kleidet die Puppe in der Modelfarbe 2019. Foto: René Vigneron



Ulrike Jägemann sortiert Kleider im Oxfamladen in der Dotzheimer Straße. Foto: Martina Meisl

Schmidt nimmt Damenbekleidung für zwei Monate in Kommission, und was sie in dieser Zeit nicht verkauft, wird entweder wieder abgeholt oder gespendet. Sie hat sich dabei auf die großen Größen von 42 bis 60 spezialisiert. Bei Preisen zwischen 20 und 35 Euro für Jeans oder Blusen hat sie weder Ware von Billiganbietern noch teure Designermode im Angebot.

Die findet man in Wiesbaden aber ebenfalls aus zweiter Hand, so wie bei „Deine Schätze“ in der Wilhelm Arcade. „Wir sind auf den luxuriöseren Bereich ausgerichtet, kaufen die Waren und nehmen nichts in Kommission“, erläutert Kris Höhn das Konzept. Ein aktuelles Etui-Kleid von Dolce und Gabbana sei hier schon für unter 200 Euro zu haben,

während es neu um die 700 Euro gekostet habe, so Höhns Schätzung. „Leisten könnte ich es mir schon“, meint eine Stammkundin, „aber ich bin nicht bereit, solche Preise zu zahlen.“ Ihren Mann wiederum reize das „Jagdgefühl“, das ihn beim Second-Hand-Einkauf befehle. „Hier findet man Dinge, von denen man morgens noch gar nichts wusste“, sagt der Wiesbadener Rechtsanwalt.

Und dann gibt es noch den Kleidermarkt des Lions Club

Kochbrunnen, der zweimal im Jahr im Tattersall den Saisonwechsel einläutet. „Eine Veranstaltung mit Kultstatus“, wie Organisatorin Irnela Joppen betont. Seit mehr als 20 Jahren bekomme man hier gepflegte Sachen für Damen und Herren von ausschließlich privaten Anbietern. „Ganz sicher keinen Ramsch, da passen wir höllisch auf.“ Die Einnahmen des eigenen Stands und die Tischgebühren fließen in Förderprojekte des Lions Club.

TERMINE

► Am Samstag, 9. März, 11 bis 14 Uhr, veranstaltet der Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen im Tattersall, Eingang Lehrstraße, zum 39. Mal seinen Kleidermarkt. Es gibt hochwertige Second-Hand-Kleidung (Frühjahr/

Sommer) für Damen und Herren.

► Am Dienstag, 12. März, feiert der Wiesbadener Oxfam-Shop Geburtstag und es gibt 20 Prozent Rabatt auf alles.